

Pressemitteilung / 21. Juli 2017

Die beiden Top-Paare des TSC Astoria Stuttgart haben wieder für die German Open Championships gemeldet

Die „Lokalmatadore“ sind wieder am Start: Wenn vom 8. bis 12. August im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Stuttgart die 31. German Open Championships (GOC), das größte Tanzturnier der Welt, über die Bühne gehen, sind die beiden Top-Paare des TSC Astoria Stuttgart wieder mit dabei. Bei den Standard-Amateuren haben die mehrmaligen Welt- und Europameister und derzeitigen Weltranglisten-Zweiten Simone Segatori und Anette Sudol gemeldet, die im vergangenen Jahr bei den GOC zum dritten Mal den WDSF GrandSlam Standard für sich entscheiden konnten. Und bei den Professionals treten einmal mehr Benedetto Ferrugia und Claudia Köhler an. Die aktuellen Fünften der World Rankings sind mehrmalige Weltmeister der Amateure und bei den Profis und holten sich 2016 den Sieg im WDSF PD Pro Super Grand Prix Standard.

Mittlerweile läuft der Vorverkauf für das fünftägige Tanzsport-Spektakel in der baden-württembergischen Landeshauptstadt auf vollen Touren. „Für Freitag und Samstag gibt es nur noch Stehplatzkarten, an den anderen Tagen sind aber noch attraktive Sitzplatzkarten erhältlich, und auch an diesen Tagen ist ja erstklassiges Tanzen zu sehen“, erklärt Wilfried Scheible (Stuttgart). Der Präsident des Baden-Württembergischen Tanzsportverbandes ist zugleich Geschäftsführer der German Open Championships Tanz Event Management GmbH und beurteilt den Stand der verkauften Tickets mit „ungefähr gleich wie im Vorjahr“. Vor zwölf Monaten waren am Ende die letzten drei Tage ausverkauft.

Bei Harry Körner (Wendlingen), dem Managing Director der GOC, laufen derzeit täglich Startmeldungen aus aller Welt ein: „Wir rechnen wieder mit etwa 5.000 Paaren aus weit über 50 Nationen.“ Immerhin stehen 49 Einzelturniere der Profis und Amateure, in Standard und Latein, von den Kindern bis zu den Senioren und zwei Entscheidungen der Rollstuhltänzer auf dem Programm. „An jedem Tag

präsentieren wir zwischen sechs und 15 Finals – das ist jeweils Spannung pur und herausragender, hochkarätiger Turniertanz.“

Im Boogie-Woogie geht es diesmal in der Hauptklasse um Titel und Medaillen des World Masters, Junioren und Senioren ermitteln ihre Besten im World Cup.

Neu ist eine Programmerweiterung bei den Amateuren: Hier gibt es erstmals nationale Turniere der B-, C- und D-Klasse. Die D-Klasse ist die Einsteigerklasse in Deutschland, hier werden drei Tänze – Cha-Cha, Rumba, Jive (Latein) und Langsamer Walzer, Tango, Quickstep (Standard) – gezeigt. Bei der C-Klasse kommen Samba (Latein) und Slowfoxtrott (Standard) dazu. Ab der B-Klasse gibt es alle fünf Tänze – Paso doble (Latein) und Wiener Walzer (Standard), bei diesen beiden Tänzen steht jedoch eine Schrittbegrenzung im Reglement, so dass noch nicht alle Figuren getanzt werden dürfen. Erstmals starten bei den GOC auch Kinder bis elf Jahre und die Junioren II (14 und 15 Jahre) bei den nationalen Turnieren.

„Eintrittskarten können über die Homepage der German Open Championships – www.goc-stuttgart.de – erworben werden, hier sind zudem die Hallenpläne einsehbar“, sagt Petra Dres (Speyer), die Pressesprecherin der GOC. Tageskarten kosten zwischen 42 und 74 Euro (Sitzplatz) beziehungsweise 32 Euro (Stehplatz), für Kinder (zwischen sechs und 15 Jahren) 16 Euro. Dauerkarten sind zwischen 150 und 350 Euro erhältlich. Den VIP-Lounge-Zugang (nur in Verbindung mit Dauerkarten) gibt es für 310 Euro. Alle Preise verstehen sich zuzüglich zehn Prozent Vorverkaufsgebühr (maximal 15 Euro).

Die German Open Championships 2017 im Internet:
www.goc-stuttgart.de